



## 2. Wortform

### a.) Substantive / Adjektive:

<b>Kasus:</b>	wer oder was ? – Nominativ	der Sklave
<b>(Fall)</b>	wessen ? – Genitiv	des Sklaven
	wem ? – Dativ	dem Sklaven
	wen oder was ? – Akkusativ	den treuen Sklaven

<b>Numerus:</b>	Einzahl / Singular	die Sklavin
<b>(Zahl)</b>	Mehrzahl / Plural	die fröhlichen Sklavinnen

<b>Genus (nominis):</b>	männlich / masculinum	der Sklave
<b>(grammat. Geschlecht)</b>	weiblich / femininum	die Sklavin
	sächlich / neutrum	das römische Reich

### b.) Verben:

<b>Person</b>	ich sehe	du siehst	
	<b>1. Person</b>	<b>2. Person</b>	
<b>Numerus</b>	ich sehe	wir sehen	
<b>(Zahl)</b>	<b>Singular</b>	<b>Plural</b>	
<b>Tempus</b>	ich sehe	ich sah	ich werde sehen
<b>(Zeitstufe)</b>	<b>Gegenwart</b>	<b>Vergangenheit</b>	<b>Zukunft</b>
<b>Modus</b>	ich sehe	ich würde sehen	ich sähe vielleicht
<b>(Aussageweise)</b>	<b>wirklich</b>	<b>nicht-wirklich</b>	<b>möglich</b>
<b>Genus (verbi)</b>	ich sehe	ich werde gesehen	
<b>(grammat. Geschlecht)</b>	<b>Aktiv: Tun</b>	<b>Passiv: Erleiden</b>	

### 3. Satzteil/-glieder: **meist Ergänzungen zum Verb:**

**Subjekt:** wer oder was handelt ? [K(asus): Nominativ]  
**Prädikat:** bezeichnet die Handlung

**Akkusativ-Objekt:** wen oder was behandle ich ?  
**Dativ-Objekt:** wem gebe ich etwas ?

**aber:** das **Attribut** gibt eine nähere Erläuterung zu einem Substantiv:

a.) die kluge Sklavin: adjektivisches Attribut

b.) der Sklave des Vaters: Genitiv-Attribut

die *adverbiale Bestimmung* gibt eine nähere Erläuterung zu einem Verb:

der Sklave arbeitet auf dem Feld [Frage: wo arbeitet der Sklave ?]

der Sklave arbeitet am Morgen [Frage: wann arbeitet der Sklave ?]

der Sklave arbeitet jetzt [Frage: wann ? Wortart jetzt: (Zeit-)Adverb]

#### 4. Beispiel – Satzglieder / Satzteile:

	Ich	gebe	dir	heute	das Pferd	des Bauern
<b>Wortart</b>	Pronomen (Fürwort)	Verb (Tuwort)	Pronomen (Fürwort)	(Zeit-) Ad- verb	Artikel / nomen substantivum (Hauptwort)	nom. substan- tivum (Namen- wort)
<b>Wortform</b>	Nominativ Singular	1. Person Singular	Dativ Singular		Akkusativ Sin- gular neutrum	Gen. Sg. masc.
<b>Satzteil=</b> Funktion im Satz	Subjekt	Prädikat	Dativ- Objekt	Adverbiale (der Zeit)	Akkusativ- Objekt	Genitiv – Attribut

#### 5. Bedeutungs- und Signalteile:

domin–	us	<i>K(asus), N(umerus), G(enus)</i>
labora–	t	<i>Person, Numerus, Genus verbi</i>
<b>Stamm</b>	<b>Endung</b>	
<i>Bedeutung</i>	<i>signalisiert die Funktion im Satz = Satzteil oder Satzglied</i>	

## 6.) Fehlen des Subjektes:

Filia venit. Vocat. Die Tochter kommt. **Sie** ruft.

Es ist möglich, dass zu einem Prädikat das Subjekt nicht eigens genannt wird:  
 voca – t; hier ‚steckt‘ das Subjekt sozusagen in der Endung des Verbs: **er/sie/es** ruft.  
 Der Zusammenhang unseres Satzes (= Kontext) muss allerdings eindeutig bezeichnen,  
wer oder was ruft.

Filiae veniunt. Vocant. Zwischen Subjekt und Prädikat besteht stets Übereinstimmung (= Kongruenz) im Numerus.

## 7.) Sprechvokale / Bindevokale

Bei Verben, deren Stamm auf einen Konsonanten auslautet, tritt ein sogenannter ‚Sprechvokal‘ zwischen den Stammauslaut und die Personalendung, wenn diese gleichfalls konsonantisch anlautet:

lauda – t a-Konjugation

audi – t i-Konjugation

mone – t e-Konjugation

dic – **i** – t konsonantische Konjugation

lauda – nt

mone – nt

dic – **u** – nt Sprechvokale: – **i** – / – **u** –

audi – **u** – nt

monē – rē der Stamm lautet auf den Vokal – ē – aus  
 (1. P. Sg.: monē – o)

dic – ě – rē der Stamm lautet auf den Konsonanten – c – aus;  
 – ě – ist Sprech-/ Bindevokal (1. P. Sg.: dic – o).

## 8.) Praedikatsnomen

Formen des Hilfs-verbiums *esse* / sein können **kein vollständiges** Prädikat bilden – sie benötigen eine Ergänzung durch ein Adjektiv oder Substantiv zu einem vollständigen Praedikat:

Filia	est ?	laeta	(Adjektiv)
Claudia	est ?	puella	(Substantiv)
	<i>Kopula</i>	+	<i>Praedikatsnomen</i>
<i>Subjekt</i>		<i>Praedikat</i>	

Das Praedikatsnomen stimmt mit dem Subjekt in Kasus, Numerus und Genus überein (sogenannte ‚KNG – Kongruenz‘).

## 9.) Infinitiv

Wir unterscheiden zwischen ‚bestimmten = finiten‘ und ‚un-bestimmten = in-finiten‘ Verbformen: **finite** Verbformen sind **durch ihre Endung** nach Person, Numerus, Tempus, Modus und Genus verbi bestimmt (*de-finiert*), **infinite** Verbformen **nicht** (Endung: –rē). Diesen **Infinitiv** nennen wir auch **Grundform**.

### *Der Infinitiv als Subjekt oder Objekt*

Auf die „wer oder was ?“ – Frage (Subjekt) kann auch ein Infinitiv antworten:

*Iurgare non decet* – wer oder was gehört sich nicht ? – *iurgare*/streiten.  
Es gehört sich nicht, zu streiten.

Der Infinitiv kann auch auf die „wen oder was ?“ – Frage (Objekt) antworten:

*amat cantare* – wen oder was liebt er ? – *cantare*/singen.  
Er liebt es, zu singen.

## II. Satzlehre – Syntax Satzarten

Hauptsätze

Nebensätze

<p><b>Aussage</b> (Urteil):  (wirklich) - Realis: Indikativ  (möglich) - Potentialis: Konjunktiv I  (nicht-wirklich) - Irrealis: Konjunktiv II</p>	<p><u>Objektsätze</u></p> <p>- abhängige Aussage: AcI: ‚daß – Satz‘  (<i>verba dicendi</i>)  faktisches <i>quod</i>: daß</p> <p>[<u>Subjektsatz</u> nach Ausdrücken wie <i>constat</i>,  <i>notum est</i> - es steht fest / ist  bekannt, daß ... u. dgl.]</p>
<p><b>Frage</b> a) Wortfrage (Sachfrage)</p> <p>b) Satzfrage (Entscheidungsfrage)</p> <p>c) Doppelfrage</p>	<p>- abhängige Frage a) Wortfrage: <i>quis, quid</i>: wer,  was; <i>ubi, unde</i>: wo, woher;  <i>quando, quomodo</i>: wann, wie.</p> <p>b) Satzfrage: <i>-ne, an, nonne, num</i>  ob, etwa nicht, etwa.</p> <p>c) Doppelfrage: <i>utrum – an</i>: ob – oder.</p> <p>[<u>Subjektsatz</u> z.B. bei <i>interest</i> (es liegt daran,  es ist von Bedeutung)]</p>
<p><b>Begehrssatz</b></p> <p>- Wunsch</p> <p>a) erfüllbar: Konj. I → Potentialis  b) unerfüllbar: Konj. II → Irrealis</p> <p>- Aufforderung: Konj. I → Potentialis</p> <p>a) Adhortativus (1. Pers.)  b) Imperativ / Prohibitiv (2. Pers.)  c) Iussivus (3. Pers.)</p>	<p>- abhängiger Begehrssatz: <i>ut / ne</i> (+ Konj.): daß /  daß nicht ...</p> <p>[<u>Objektsatz</u> im Unterschied zum  → Finalsatz als <u>Adverbialsatz</u>,  wenngleich auch in diesem ein Be-  gehren mit angelegt ist]</p> <p>[<u>Subjektsatz</u> (selten) z.B. bei <i>interest</i> (s.o.)]</p>

<p>[Haupt- / übergeordnete Sätze]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>tum, tunc</i>: dann, da</li> <li>- <i>ita</i>: so</li> <li>- <i>propterea, ideo, qua de causa, nam</i> [deswegen, denn, nämlich]</li> <li>- <i>ita, sic</i>: so</li> </ul> <p>[ dt.: dann]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>tamen</i>: dennoch, trotzdem</li> <li>- <i>sed, autem, at</i>: sondern, aber</li> </ul>	<p><u>Adverbialsätze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- temporale Nebensätze: <i>dum</i> (Ind.); <i>cum</i> (Ind./Konj.); <i>ubi, postquam, priusquam</i> (Ind.) [während, als, nachdem]</li> <li>- modale Nebensätze: <i>ut</i> (Indikativ) [wie]</li> <li>- logische Nebensätze = gedankliches Verhältnis zum nächstübergeordneten Prädikat <ul style="list-style-type: none"> <li>a) causal [Grund]: <i>quod / quia</i> (Ind.); <i>cum</i> (Konj.); <i>quoniam</i> [da, weil]</li> <li>b) final [Zweck]: <i>ut / ne</i> (Konj.) [damit, um zu + Infinitiv]</li> <li>c) konsekutiv [Folge]: <i>ut / ut non</i> (Konj.) [so daß, zu + Infinitiv]</li> <li>d) kondizional [Bedingung]: <i>si(n)</i> [wenn], <i>nisi (tam)etsi, etiamsi</i> [wenn auch] <i>(dum)modo</i> (Konj.) [wenn nur]</li> <li>e) konzessiv [Gegengrund]: <i>quamquam</i> (Ind.); <i>ut / cum</i> (Konj.) [obwohl, obgleich]</li> <li>f) adversativ [Gegensatz]: <i>ut / cum</i> (Konj.) [während, wohingegen]</li> </ul> </li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>is(te), hic, ille</i>: dieser (hier), jener, derjenige <i>ibi</i>: dort</li> </ul>	<p><u>Attributsätze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relativsätze: <i>qui</i> (spez.); <i>qui-cumque</i> (verallgemeinert) [der, welcher] [Relativ-Pronomen] <i>ubi, quō, unde</i> [wo, wohin/-her] [Relativ-Adverben]</li> </ul>